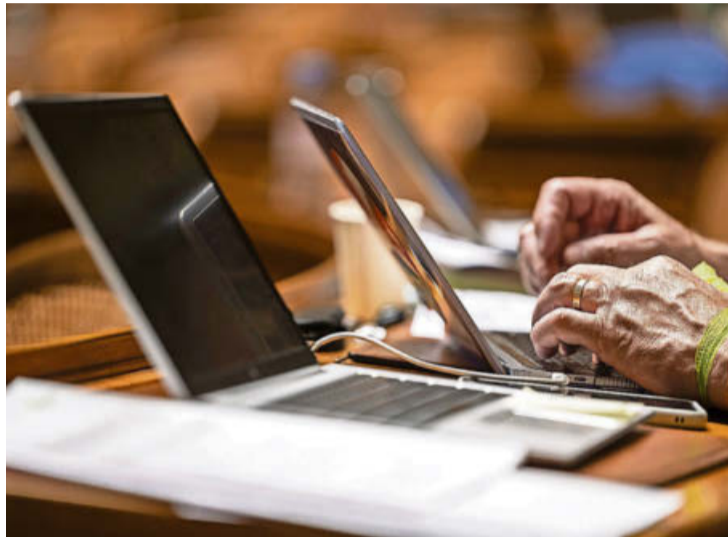


Region

Standpunkt

Zurück zu den Wurzeln – oder was künstliche Intelligenz bewirken sollte

Derzeit sind das Thema künstliche Intelligenz und vor allem die damit verbundenen Möglichkeiten in aller Munde. Was mit hocheffizienten Industrieanlagen seinen Anfang nahm, hat sich zu immer menschenähnlicheren Robotern entwickelt, die mittlerweile an Empfangsschaltern eingesetzt werden oder gar die Rolle des Servierpersonals in Restaurants übernehmen. In japanischen Alters- und Pflegeheimen ersetzen sie nicht nur das Personal und verteilen Medikamente, sie sind auch in der Lage zu einem kleinen Schwatz mit den Pensionärinnen und Pensionären.



Chat-GPT-Software ermöglicht dem Computer, zum Beispiel Briefe zu beantworten. Symbolfoto: Alessandro della Valle (Keystone)

Nicht erst seit dem spektakulären Hologramm-Bühnenrevival der Popgruppe ABBA sind zudem die sogenannten Avatare in den bildgebenden elektronischen Medien im Vormarsch. Täuschend echte künstliche Grafikfiguren als Wetterfee oder Nachrichtensprecher informieren uns über Aktualitäten.

Und jetzt auch noch die Chat-GPT-Software. Diese Pro-

gramme nutzen die künstliche Intelligenz, so die Definition, «um die menschliche Sprache zu verstehen und so eine der menschlichen Sprache ähnelnde Antwort zu erzeugen». Und ganz wichtig: Je mehr diese Software gebraucht wird, entwickelt sie sich weiter. Der Wortschatz wird grösser, die möglichen Zusammenhänge werden komplexer. Auf

Basis von einigen wenigen Stichworten kann uns der Computer beispielsweise Referate schreiben, Prüfungsarbeiten formulieren, unangenehme Briefe beantworten oder auch Zeitungsartikel verfassen.

Wohin wird diese Reise uns noch führen? Utopien, wie wir sie beispielsweise vom US-Schriftsteller Steven King ken-

nen, werden Realität. Was ist echt, was ist Täuschung? Ist das die Wirklichkeit oder nicht? Zunehmend müssen wir uns diese Fragen stellen. Oder ist uns das eigentlich egal? Spielt es bei der nächsten «Tageschau» eine Rolle, ob ein wirklicher Mensch die Nachrichten verliest oder ob es einfach sein grafisches Abbild ist? Oder wenn Sie das nächste Mal einen Vortrag besuchen: Ist es für Sie wichtig zu wissen, ob der Text tatsächlich vom Referenten verfasst wurde oder ob ihm ein Computer diese Aufgabe abgenommen hat?

Definitiv angebracht ist Argwohn aber in einer Situation, in der schriftliche Arbeiten Grundlage für das Bestehen von Prüfungen sind oder wenn es um persönliche Korrespondenz geht. Hauptaufgabe der Professorinnen und Professoren wird es werden, nicht mehr die Inhalte der Arbeiten, sondern vielmehr deren Entstehung zu beurteilen, und wir selbst werden beginnen müssen, jede Nachricht, die uns erreicht, auf ihre Echtheit inhaltlich, aber auch bezüglich Absender zu

hinterfragen. Schliesslich wird es Berufsgruppen geben, die vollständig durch die immer intelligenter werdenden Maschinen ersetzt werden.

Wird Misstrauen, die Zweifel über Echtheit oder Wahrheit, zu unserem ständigen Begleiter, oder ist es das schon? Es gibt ein Mittel, um dem zu begegnen: das Zusammensitzen, miteinander zu sprechen und sich im persönlichen Austausch zu beraten, zu diskutieren und sich dabei in die Augen zu schauen. Etwas, das in der letzten Zeit immer mehr zu kurz gekommen ist. So gesehen ist die Entwicklung bei der künstlichen Intelligenz auch eine Chance, aber es liegt an uns, diese zu nutzen.

PS: Ich kann bestätigen, dass ich diesen Text ohne die Unterstützung der Chat-GPT-Software geschrieben habe.



Jörg Bündig ist FDP-Kantonsrat und Gemeindepresident von Gossau

Leserbild der Woche

Mönchaltorf als Storchenparadies Sandra Zweifel aus Mönchaltorf stiess auf diese süsse Vogelfamilie. Ihre Aufnahme wurde zum schönsten Bild der Woche gekürt.



Jeden Mittwoch wird an dieser Stelle ein Leserbild publiziert, das die Region repräsentiert. Menschen, Tiere, Bauten, Landschaften, Alltagsszenarien – alles ist möglich. Senden Sie uns Ihr Favoritenfoto per E-Mail leserbild@zol.ch, Vermerk «Leserbild der Woche». Geben Sie an, wo die Aufnahme gemacht wurde, und vermerken Sie Ihren Namen, Ihren Wohnort und Ihre Telefonnummer. Alle eingesandten Bilder werden auf zueriost.ch veröffentlicht. In einem Wettbewerb wird das schönste Bild gekürt, hier publiziert und mit 100 Franken belohnt.

Zürcher Oberland Medien

Zürcher Oberländer | Anzeiger von Uster | zueriost.ch
regio | glattaler | volkswiler | Der Töbthaler

Herausgeberin

Zürcher Oberland Medien AG

CEO: Daniel Sigel

Postadresse: Verlag Zürcher Oberland Medien AG
Rapperswilerstrasse 1
Postfach 1425
8620 Wetzikon

Standort: Zürichstrasse 74
Areal Ferag AG
8340 Hinwil

Medienprodukte

- Tageszeitungen «Zürcher Oberländer» und «Anzeiger von Uster» (WEMF-beglaubigt) (Normalauflage: 18'327 Exemplare; Grossauflage Mittwoch: 95'160 Exemplare) Monatliche Beilage: Regionalwirtschaft Monatliche Beilage: Heimatspiegel

- Abo-Zeitung «Töbthaler» (Normalauflage: 2073 Ex., Grossauflagen: bis 11'117 Ex.)

- Wochenzeitungen «Regio» (79'373 Ex.), «Glattaler» und «Volkswiler» (27'981 Ex.),

- Online-Plattform www.zueriost.ch

Redaktion

Chefredaktor: Michael Kaspar (mk)

Stellvertretende Chefredaktoren:

Erik Hasselberg (erh)
Lilija Mucibabic (muc),
Leitung Video + Audio

Resort Oberland:

Erik Hasselberg (erh, Leitung)
Lennart Langer (lel)
Lea Chiapolini (lcm)
Ernst Hilfiker (ehi)
Matthias Müller (mmu)
Luca da Rugna (lda)
Eleanor Rutman (eru)
Annette Saloma (ahu)
Bettina Schneider (bes)
Tatiana Volmer (tvo)
Sandro Compagno (sco),
Regionalwirtschaft

Tösstal: Annabara Gysel (agy, Leitung)
Bettina Schneider (bes)
Noah Salvetti (nos)

Glattal: Thomas Bacher (tba, Leitung)
David Marti (dam)

Sport: Oliver Meile (ome, Leitung)
Florian Bolli (fbo)
David Schweizer (dsc)

Plattform-Manager:

Uwe Mai (um, Leitung)
Julia Ehrensperger (jeh)

Produktion: Manuel Reimann (mre, Leitung)
Eva Kamber (eka)
Eva Kurz (ek)
Beatrice Zogg (bz)
Martin Prazak (mpr)
Tatiana Volmer (tvo)

Service-Desk

E-Mail: servicedesk@zol.ch
Telefon 044 9333333;
Informationen zur Datenanlieferung auf
www.zueriost.ch/werbung

Öffnungszeiten: Mo–Do 8–12 und 13–17 Uhr
Fr 8–16 Uhr

Digital: Stefanie Glatt
Anzeigenverkauf: Marcel Hofer
Service-Desk: Susanna Limata

Abonnementspreise «ZO/AVU Print»

1 Jahr Fr. 509.–, 6 Monate Fr. 280.–,
3 Monate Fr. 154.–, 1 Monat Fr. 56.–

Abonnementspreise «ZO/AVU E-Paper»

Jahresabo für Print-Abonnenten gratis.
Nur E-Paper: 1 Jahr Fr. 329.–, 6 Monate
Fr. 181.–, 3 Monate Fr. 99.–, 1 Monat Fr. 36.–.
Alle Preise inkl. MWST.

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Verbund Zürcher Regionalzeitungen
«Zürcher Oberländer», «Der Landbote»,
«Zürichsee-Zeitung» und «Zürcher Unterländer» sind
Partner im Medienverbund Zürcher Regionalzeitungen.

Leitung gemeinsame Mantelredaktion:
Arthur Rutishauser, Redaktion Tamedia